

„Entspanntes Geld verdienen“

Das Thema der Kanzlei Siese war wieder ein toller Erfolg

Leopoldshöhe/pr: „Wie kann ich meine Kosten senken?“ ist die meistgestellte Frage an den Steuerberater.

Dieser Thematik hat sich die Steuerkanzlei Siese schon zum zweiten Mal angenommen. Nach der Auftaktveranstaltung am 14.2. diesmal im Clubhaus des Senne-Golfclubs Gut Welschhof. Kanzleiinhaber Thomas Siese konnte zum wiederholten Mal den Referenten Rainer Lechtenfeld, K3 GmbH, für den Vortrag gewinnen. Lechtenfeld stellte in lockerer Art die gesetzlichen Grundlagen und die vielseitigen Möglichkeiten der Lohngestaltung, in Auszügen vor. Er machte deutlich, dass das Ersparnispotential pro Mitarbeiter durchaus bei über 1.000 Euro und mehr pro Jahr liegen kann.

Das Interesse der Zuhörer war geweckt und stellte sich in Fragen dar, wie:

„Kann das jeder tun?“, „Auf was ist zu achten?“, „Macht das Mehrarbeit?“



Diese Fragen beantwortete Lechtenfeld ganz in Ruhe und machte deutlich, dass es mit guter Beratung für jeden individuell umsetzbar ist! Im Anschluss, hatte Thomas Siese noch ein Entspannungs-Ass im Ärmel. Das Bild oben zeigt die praktische Übung des Photocoaches und Entspannungstrainers Dietmar Wadewitz.

Traumreisen, Entspannungsübungen für das Büro oder auch die Darstellung des Photomaterials, ob ich entspannt oder ge-

stresst durchs Leben gehe, machte dem Publikum deutlich, wie man das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden kann.

Bei der Betrachtung der Bilder kamen immer wieder spontane Zwischenrufe, wie: „Das kenne ich!“ Wadewitz konterte: „Ich auch! (Aber ich weiß auch, wie es anders geht!“) Dietmar Wadewitz arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit Prominenten und Politikern. Er konnte den Teilnehmern tolle Tipps für den Berufsalltag näher bringen. Bei anschließendem Essen und tollem Wetter sind die Gäste noch lange geblieben, um sich mit den hochqualifizierten Referenten unterhalten zu können.

Nach einem überwältigen Feedback hat Thomas Siese und sein Team sofort versprochen, weitere Vorträge zu planen.

Und dies immer unter dem Motto: „Das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden!“

Foto: Privat